Aus den Veröffentlichungen des Kulturamtes der Stadt Steyr, Heft 16, Dezember 1956

Bemerkenswerte Bauten der Altstadt Steyrs (Stadtplatz, Enge) und ihre Besitzer

Von Erlefried Krobath

1. Teil

Die Stilkunde unterscheidet im deutschen Kulturkreis seit dem Reich Karls des Großen (Kaiser von 800—814) bis zum Untergange des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation (1806) vier Zeitabschnitte, die sie mit den bekannten überlieferten Bezeichnungen Romanik, Gotik, Renaissance und Barock bezeichnet, obwohl diese nicht immer treffend sind. Jeder der Stile entwickelte sich natürlich in den einzelnen Landschaften verschieden. Auch kann man die Stile nicht scharf voneinander abgrenzen, da die Trennungslinien sehr fließend sind. Die Übergangszeit hat oft Jahrzehnte gedauert, ehe sich der neue Geschmack und die neue Kunstauffassung im Einklang mit tragenden Ideen der Umwelt durchsetzte.

Der Romanische Baustil (ungefähr von 1000—1250) ist der Stil des wehrhaften Rittertums, das die Oberschicht dieser Zeit stellte. Wuchtige Schlösser und Burgen und an Festungswerke gemahnende, schön gegliederte Kirchen sind die hauptsächlichsten Zeugen dieses Baustiles. Steyr hat nur wenige Denkmäler dieses Baustiles aufzuweisen: die Halle des Bürgerspitals, ursprünglich wahrscheinlich als Hallenkirche in Verwendung, romanische Säulen im Hause Stadtplatz 37 und ein romanischer Bogen im Hause Kirchengasse 1 wären hier zu erwähnen.

Nach dem Verfall der kaiserlichen Macht trat die Kirche als alleiniger Kulturträger der Zeit in Erscheinung. Die Bevölkerung stand im Bann der auf das Jenseits gerichteten Ideen, die ihrerseits wieder im gotischen Baustil (etwa 1250—1500) ihren Ausdruck finden. Der Kirchenbau erlebte in dieser Zeit eine hohe Blüte, prächtige Dome entstanden in den kulturellen und wirtschaftlichen Machtzentren des Reiches (Prag, Wien, Köln). In Steyr wurde durch Rat und Gemeinde 1443 mit dem Bau der jetzigen Stadtpfarrkirche begonnen. Andere Baudenkmäler dieser Zeit sind die ehemalige Doppelkapelle an der heutigen Pfarrstiege, die von dem 1492 verstorbenen Ratsbürger Siegmund Traindt gestiftet worden war, und die urkundlich 1437 erwähnte Margaretenkapelle. Die Strebepfeiler der Bürgerspitalskirche weisen auf einen Bau dieser Kirche zu Beginn des 14. Jhdts. hin; nach 1472 wurde der Bau der links vom Presbyterium in der Dominikanerkirche gelegenen Kapelle begonnen. Eine ganze Reihe von Profanbauten, die in der vorliegenden Abhandlung gezeigt werden, weisen noch heute die Stilmerkmale der Gotik auf.

Als Träger des Kulturlebens tritt der Bürger in der Renaissance (ungefähr 1500—1600) auf. Er löst damit den Priester ab, wie dieser seinerzeit den Ritter. Bürgerbauten und Rathäuser werden errichtet, nur mehr wenige Schlösser und fast keine Kirchen. Begonnene Kirchenbauten werden eingestellt (Stephansdom in Wien u. a.), da für die Weiterführung derselben keine Mittel vorhanden sind. In Steyr werden viele gotische Bauten mit Renaissance-Elementen versehen oder die Fassaden auf den neuen Stil umgebaut (Stadtplatz 5, 9, 25, 31, 33 u. a.).

Wie der gotische Mensch das Mystische liebte, so begeisterte sich der Mensch der Barockzeit am Prächtigen, Strahlenden und Hellen. In den europäischen Ländern kommt die neue Form, der barocke Baustil in der Zeit von 1600—1750 zum Durchbruch. An den Höfen Wiens, Berlins und Dresdens setzte er sich nach dem Dreißigjährigen Kriege sehr rasch durch und verbreitete sich wellenartig nach allen Seiten hin, wobei die Gestaltungskraft des einzelnen Baukünstlers in den verschiedenen Teilen des Reiches diesem angepasste eigenartige Kunstwerke entstehen ließ. In Steyr sei besonders auf den in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts lebenden großen Künstler des Barockbaues, den Bürgermeister Gotthard Hayberger, verwiesen, der der Stadt manche prachtvolle Bauten des Spätbarocks, so das Rathaus und das Haus Stadtplatz 30 als Denkmal seines Wirkens hinterließ.

Die Schritte der Baukünstler unserer Stadt sind schon lange verhallt, ihre Namen sind nur mehr zu geringem Teil im Gedächtnis der Nachwelt bewahrt geblieben. Ihre Werke jedoch, steinerne Zeugen ihres Könnens, wie sie in solcher Fülle und Geschlossenheit nur mehr wenige Städte des deutschen Sprachraumes aufweisen können, mögen noch manche künftige Generation erfreuen.

Stadtplatz Nr. 5. Haus- und Grundbuch 1735, Fol. 123, Haus C.-Nr. 26 rechts der Steyr. Alte Bezeichnungen: 1525—1573: Stadt, untere Zeile, unteres Viertel. 1773—1846: Stadt Nr. 27. 1846—1880: Stadt, am Platz Nr. 26. Ab 1880: Stadt, Stadtplatz Nr. 5, Ennskai Nr. 20. Hausbesitzer: 1543: Caspar Noytz, Bäcker; 1567: Alexander Staudinger; 1573/86: Alexander Staudingers Witwe Margarethe; 1598: Clement Staudinger, Lebzelter; 1620/35: Michael Hiertlhofer, Fragner; 1648/51: Michael Hiertlhofers Witwe; 1695: Leonhard Kofler; 1727 ist das Haus abgebrannt; 1735/43: Nikodemus Förster, Handelsmann; 1743/44: Gottlieb Aichhorn, Handelsmann; 1744/49: Ferdinand Pachner, Handelsmann; 1749/71: Leopold Reyl, Handelsmann; 1771/73: Franz Wetzinger, Handelsmann; 1773/1802: Valentin Struggl; 1802/10: Josef Adam und Anna Maria Struggl; 1810/29: Augustin und Anna Maria Feyrer, bürgerl. Handelsmann; 1829/62: Ignaz und Anna Struggl, bürgerl. Handelsmann; 1862/84: Adolf und Anna Gottwald; 1884/90: Anna Gottwald; 1890/93: Franz und Franziska Johanns; 1893/1909: Dr. Wilhelm Stigler; 1909/53: Johann und Berta Klaffenböck; ab 1953: Stadtgemeinde Steyr.

Stadtplatz Nr. 9. Haus- und Grundbuch 1735, Fol. 121, Haus C.-Nr. 28 rechts der Steyr. Alte Bezeichnungen: 1525—1773: Stadt, untere Zeile, unteres Viertel, am Platz. 1773—1846: Stadt Nr. 29, am Platz. 1846—1880: Stadt Nr. 28, am Stadtplatz. Ab 1880: Stadtplatz Nr. 9, Ennskai Nr. 22. Hausbesitzer: 1543: Sigmund Edling; 1567: Jheronymus Urkaufs Erben; 1573/86: Mattheus Urkauf; 1598/1620: Matteus Urkaufs Erben; 1635/51: Gottlieb Hoffman; 1695: Johann Karl Baron Gryenaus Ehefrau Barbara Elisabeth, geborene Lukner; ?: Adam Wilhelm (Wilhelm war Stadtrichter von 1702— 1708 und Bürgermeister von 1709 -1722); 1735/39: Georg Josef von Erb, Verwalter in Sierning; 1739/45: Anton Escher; 1745/?: Ignaz Leihter; 1751/58: Georg Josef von Erb; 1758/77: Innerberger Gewerkschaft; 1777/80: Franz Karl Scheuchenstuhl, Obervorgeher in Weyer; 1780/99: Maria Anna Scheuchenstuhl, verehel. Bilander von Landsburg; 1799/1800: Joses Bilander Edler von Landsburg, k. k. Leutnant; 1800/41: Franz Schönthan, bürgerl. Eisenhändler; 1841/51: Barbara Schönthan; 1851/76: Franz und Barbara von Pernwald, Eisen- und Geschmeidhändler; 1876/84: Barbara Schönthan von Pernwald; 1884/91: Barbara Otzclberger, Marie Henschl, Hermine Groß, Adolf Schönthan von Pernwald; 1891/1920: Michael Meditz, Galanterie- und Spielwarenhändler; 1920—: Engelbert Meditz, Galanterie- it. Spielwarenhändler. — Die Eisen-, Geschmeid- und Nagelhandlungsgerechtigkeit (vorher am Haus Enge Nr. 17) wurde 1894 gelöscht.

Stadtplatz Nr. 15. Haus- und Grundbuch 1735, Fol. 118, Haus C.-Nr. 31 rechts der Steyr. Alte Bezeichnungen: 1525—1773: Stadt, untere Zeile, unteres Viertel, am Platz. 1773—1846: Stadt Nr. 32, am Platz. 1846—1880: Stadt Nr. 31, am Stadtplatz. Ab 1880: Stadt, Stadtplatz Nr. 15. Hausbesitzer: 1458 Hans Hutter, Stadtrichter (1459), nachher dessen Erben: Hans und Caspar die Gollner und Hans Purchkürchner, Kaplan zu Hall am Anger; 1543: Coloman Dorninger, Stadtrichter (1522—1525); 1567: Adam Dorninger, des Vorgenannten Sohn (gest. 1578); 1573: Adam Dorninger; 1583/86: David Dorninger, Eisenhändler (ein zweiter Sohn des Stadtrichters Coloman Dorninger); ? : Daniel Dorningers Gläubiger; 1598: Gesellschaft der Eisenhandlung: 1620: Peter Ochs; 1635/51: Wolf Bösmeinische Erben; 1695: Hanns Jakob Schoiber (von Engestein), Handelsmann (Stadtrichter von 1709—1721); 1735/1751: Rudolf Schoiber von Engestein; bis 1773: Johann Christian Hirt, Eisenhändler; 1773/76: Paul Hirt; 1776/79: Franz Xaver Streb; 1779/1825: Johann Adam und Marianne Zeller, bürgerl. Eisenhändler; 1825/56: Anton und Magdalena Falk, bürgerl. Tischlermeister; 1856/60: Anton Falk; 1860/81: Josef und Theresia Sommerhuber, Hafner; 1881/1902: Theresia Sommerhuber; 1902—: Johann u. Josefine Tauschet. — Die Eisen- und Geschmeidwarengerechtsame wurde 1826 gelöscht.

Stadtplatz Nr. 17. Haus- und Grundbuch 1735, Fol. 117, Haus C.-Nr. 32 rechts der Steyr. Alte Bezeichnungen: 1525—1573: Stadt, untere Zeile, unteres Viertel, am Platz. 1773—1846: Stadt Nr. 33, am Platz. 1846—1880: Stadt Nr. 32, am Stadtplatz. Ab 1880: Stadt, Stadtplatz Nr. 17, Ennskai Nr. 24. Hausbesitzer: 1543: Wolfgang Praundorfer; 1567/98: Augustin Resch, Eisenhändler; 1620: Hans Christoph Drummer; 1635/51: Sebastian Kühberger; 1695: Wolf Reindl, Gewerkschaftskassier; ? : Rabensteiner; 1735/51: Georg Hallbauer, Schneider; 1771/86: Josef Mildner, Schneider; 1786/91: Josef und Magdalena Mildner; 1791/1804: Alois Schützenberger, hauptgewerkschaftlicher Zeugsempfaher;

1804/19: Ignaz und Elisabeth (geb. Steibl) Mayr, Zeug- und Leinwandhändler; 1819: Ignaz und Barbara Kunte; 1819/39: Simon und Magdalena Warmuth, Schneidermeister; 1839/77: Josefa Ecker, geweste Braumeisterin; 1877/78: Katharina Sahan; 1878/83: Silvester und Ludmilla Sahan; 1883/1920: Karl und Rosa Panisch; 1920—: Karl Panisch.

Stadtplatz Nr. 19. Haus- und Grundbuch 1735, Fol. 116, Haus C.-Nr. 33 rechts der Steyr. Alte Bezeichnungen: 1525—1773: Stadt, untere Zeile, oberes Viertel. 1773 1846: Stadt Nr. 34, am Platz. 1846 1880: Stadt Nr. 33, am Platz. Ab 1880: I. Bezirk Stadt, Stadtplatz Nr. 19, Ennskai Nr. 25. Hausbesitzer: 1543: Jörg Weigl; 1567/88: Hans Stampfhofer, Wirtschaft, Wein, Messerhandel (Stadtrichter 1587—1588); Hans Stampfhofers Witwe; 1620: Pankraz Täxhamer; 1635/51: Pankraz Täxhamers Erben; 1695: Wolf Karl Schüchls Witwe, Wirt und Weinhändler; ? : Andre Schußböck; 1725/81: Adam Leopold Pichlers Witwe Anna Marie, Geschmeidhändler; 1781/88: Johann Nepomuk Pichler; 1788/1809: Anton und Rosalia Zeller, bürgerl. Eisen-, Geschmeid- und Nagelhändler (1791 wurde die Weißwarenhandelsgerechtsame erkauft). 1809/51: Johann Zeller, bürgerl. Eisen-, Geschmeid- und Nagelhandlung; 1851/56: Josef und Therese Bauer; 1856/83: Adolf und Anna Gottwald. Die Eisen-, Geschmeid- und Nagelhandlungsgerechtsame wurde im Jahre 1870 gelöscht. 1883/1925: Ferdinand und Maria Reitter; 1925—: Marianne, Ferdinand u. Louise Reitter, Elsa Graßl.

Stadtplatz Nr. 21. Haus- und Grundbuch 1735, Fol. 115, Haus C.-Nr. 35 rechts der Steyr. Alte Bezeichnungen: 1525—1773: Stadt, untere Zeile, oberes Viertel. 1773—1846: Stadt Nr. 35, am Platz. 1846—1880: Stadt Nr. 34, am Platz. Ab 1880: Stadtplatz Nr. 21, Ennskai Nr. 26. Hausbesitzer: 1531 (Spital-Urbar): Anna, Hans Urkaufs, jetzt Gillakens Hausfrau; 1541: Billig Gillackens Hausfrau; 1543: Billig Gylläk; 1567/68: Sebald Händl, Messerer; 1598: Sebald Händls Witwe; 1620: Mattheus Ebhardt; 1635/48: Adam Ebhart; 1651: Elise Ebhart; 1681: Johann Wendt, Händler in Venedigerwaren; 1695: Wolf Furthmüller; 1735: Elias Riedl, Kassier; 1751: Elias Riedls Witwe; 1771/82: Lorenz Plätl, Leinwandhändler; 1782/89: Adam Gräsl, Fragner; 1789/1809: Matthias und Barbara Gräsl; 1809/55: Matthias Gräsl (jun.) bürgerl. Fragner; 1855/62: Alois Gräsl; 1862/83: Alois und Aloisia (geb. Stierhofer) Graßl; 1883/98: Aloisia Graßl; 1898/99: Dr. Karl, Alois und Maria Graßl; 1899/1901: Alois Graßl; 1901—: Alois u. Elisabeth Graßl. — 1804 wurde die Weißwarenhandlungsgerechtigkeit auf das Haus Aichet 116 übertragen. 1810 wurde die Leinwandhandlungsgerechtigkeit auf das Haus Stadt 92 übertragen und 1899 die Fragnergerechtsame gelöscht. Das Haus diente früher dem Bürgerspital jährlich 1 Pfund.

Stadtplatz Nr. 23. Haus- und Grundbuch 1735, Fol. 114, Haus C.-Nr. 35 rechts der Steyr. Alte Bezeichnungen: 1525—1773: Stadt, untere Zeile, oberes Viertel. 1773—1846: Stadt Nr. 36, am Platz. 1846—1880: Stadt Nr. 35, am Platz. Ab 1880: Stadtplatz Nr. 23, Ennskai Nr. 27, Stadt. Hausbesitzer: 1543: Clement Rotaller; 1567/73: Hans Adam Pfefferl (Stadtrichter 1575/76); 1583/86: Christoph Pfefferl; ? : Simon und David Engel; 1598: Christina Pfefferl; 1620: Margarethe Nürnberger (sie wanderte 1627 als Protestantin aus); 1635/48: Dürnbergerische Erben, nunmehr gemeiner Stadt gehörig; 1671/78: Christian Bitterkraut; ? —1681: Stadt Steyr; 1681— ? : Franz Freiherr von Riesenfels; 1735/51: Leopold Schulzmorlin, Handelsmann; 1764/99: Georg Anton Fichtl, Kassier der Hauptgewerkschaft; 1799/1805: Johann und Elias Fichtl; 1805/11: Ignaz Josef und Anna Maria Weeber; 1811/28: Anna Maria Weeber; 1828/45: Franz Xaver und Anna Maria (geb. Weeber) Stadler; 1845/88: Franz Xaver Stadler; 1888/1909 Franz und Juliane Fuchs; 1909/20: Juliane Fuchs; 1920/54: Franz Fuchs; ab 1954: Eduard und Roserl Gröger.

Stadtplatz Nr. 25. Haus- und Grundbuch 1735, Fol. 113, Haus C.-Nr. 36 rechts der Steyr. Alte Bezeichnungen: 1525—1773: Stadt, untere Zeile, oberes Viertel. 1773—1846: Stadt Nr. 37, am Platz. 1846—1880: Stadt Nr. 36, am Platz. Ab 1880: Stadt, Stadtplatz Nr. 25, Ennskai Nr. 28. Hausbesitzer: 1543: Hans Schwab (Stadtrichter 1532—1536, 1539, Bürgermeister 1539—1542 und 1545—1546); 1567: Katharina Attaller; 1573/83: Simon Händl; 1568/98: Simon Händls Erben; 1620: Adam Nürnberger (ist seines protestantischen Glaubens wegen 1627 ausgewandert); 1635: Peter von Jahn; 1648: Gräfin Susanne Leonore Kueffstein, geb. von Stubenberg; 1651: Stadt Steyr; 1671: Franziska von

Riesenfels; 1695/1717: Franz Freiherr von Riesenfels; 1715/46: Johann Anton Ehrmann von Falkenau; ab 1746: Max Mattheus Tillmetzens Witwe, Apothekerin; 1747/59: Johann Egyd Vollgruber; 1759/65: Josef Erhard Matlseder, Handelsmann (wurde wegen Krida in der Bürgerstube in Haft gehalten, ist jedoch entflohen); 1765/91: Johann Baptist Zeller, Geschmeidhändler; 1791/1824: Ignaz Zeller, bürgerl. Weißwarenhändler; 1824/26: Franz Schönthan von Bernwald, bürgerl. Eisenhändler; 1826/35: Franz Xaver und Barbara (geb. Schönthan) Wickhoff; 1835/67: Franz Wickhoff; 1867/86: Franz und Rosina Wickhoff; 1886/ 1887: Rosina, Dr. Franz Wickhoff, Anna Thury (geb. Wickhoff) und Rosina Böhm (geb. Wickhoff); 1887/1901: Karl und Josefa Viertl; 1901/02: Karl Viertl sen. und jun.; 1902/18: Karl (jun.) und Aloisia Viertl; 1918—50: Aloisia Viertl; 1950/56: Karoline Fritsch; 1956: Stadtgemeinde Steyr.

Stadtplatz Nr. 27. Haus- und Grundbuch 1735, Fol. 112, Haus C.-Nr. 37 rechts der Steyr. Alte Bezeichnungen: 1525—1773: Stadt, untere Zeile, oberes Viertel. 1773—1846: Stadt Nr. 38, am Platz. 1846—1880: Stadt Nr. 37, am Platz. Ab 1880: Stadt, Stadtplatz Nr. 27, Ennskai Nr. 29. Hausbesitzer: 1413: Heinrich Randolf; 1422: Erbauung des von Herzog Albrecht bewilligten Rathauses an Stelle des Bürgerhauses. 1538: Umgestaltung des Hauses auf Veranlassung des Bürgermeisters Hans Winkler. 1572: Der hintere Teil wird durch Hochwasser zerstört. 1543/1771: Rathaus der Stadt. 1771 wurde der Umbau des vorderen Teiles des Rathauses vollendet. 1771: Rathaus der Stadtgemeinde.

Stadtplatz Nr. 29. Haus- und Grundbuch 1735, Fol. 111, Haus C.-Nr. 38 rechts der Steyr. Alte Bezeichnungen: 1525—1773: Stadt, untere Zeile, oberes Viertel. 1773—1846: Stadt Nr. 39, am Platz. 1846—1880: Stadt Nr. 38, am Platz. Ab 1880: Stadt, Stadtplatz Nr. 29, Ennskai Nr. 30. Hausbesitzer: 1543: Georg Strasser (beide Häuser von Prantstetter und Winkhen erkauft); 1567/ 1573: Daniel Strasser (Bürgermeister von 1579—1581); 1583/86: Daniel Strassers Witwe; 1598: Daniel Strassers Witwe; 1620: Wolf Strasser; 1635/51: Strasserisch Haus; 1695/1735: Gemeiner Stadt Wolf Strasserisch Haus mit der Stadtschreiberwohnuug; 1773: Strasserisch Haus gemeiner Stadt; bis 1815: Gemeine Stadt Steyr; 1815/40: Lorenz Schwarzott, bürgerl. Lederer (vom Hause Ennsdorf Nr. 35), und seine Frau Therese; 1840: Rußmayr Theresia, Graßl Josefa, Ortler Anna; 1840/62: Graßl Mathias und Josefa; 1862/76: Graßl Josefa; 1876/83: Graßl Alois und Merkel Viktoria; 1883/1900: Viktoria, Karl und Alois Merkl, Maria Graßl; 1900/02: Alois, Maria und Dr. Karl Graßl; 1902/07: Josef und Anna Heiser; 1907/11: Anna Heiser; 1911/25: Karl und Anna Feicht; 1925—: Anna Feicht. — Im Haus soll eine Kapelle eingebaut gewesen sein, die 1605 nicht mehr vorhanden war.

Stadtplatz Nr. 31. Haus- und Grundbuch 1735, Fol. 110, Haus C.-Nr. 39 rechts der Steyr. Alte Bezeichnungen: 1525—1773: Stadt, untere Zeile, oberes Viertel. 1773—1846: Stadt Nr. 40. 1846—1880: Stadt Nr. 39, am Platz. Ab 1880: Stadt, Stadtplatz Nr. 31. Hausbesitzer: 1543: Georg Pfystemrisches Haus; 1567/83 Sebastian Händl (Kalk, Wein); 1586: Sebastian Prunmayr (Wirtschaft, Wein, Messer, Tuch); 1598: Karl Elßenhamer; 1620: Matthias Haidter; 1635/48: Christoph Abel; 1651: Barbara Abel; 1688/95: Matthias Abel; ab 1.695: Matthias Schoiber; 1735: Ignaz Schoiber, Handelsmann; 1751: Johann Ignaz Schoiber (Geschmeide, Nägel, Eisenhändler); 1771: Franz Xaver Schoiber; ? : Magdalena Schoiber; 1782/1798: Franz Mattheus Reichl, Pfleger zu Klaus; 1798/1802: Franz und Therese Mergelick, Messingverlagsdirektor; 1802/09: Ignaz und Theresia Hörner, Messingverleger des Stiftes Seitenstetten; 1809/19: Karl Steibl, Gastgeb; 1819/31: Karl und Elisabeth Steibl, bürgerl. Gastgeb; 1831/48: Karl Steibl u. Kinder; 1848/50: Viktoria Steibl, Julie Schmidt, Josefine Biedermann, Cäcilie Steibl, Anna Steibl, Elise Riegler; 1867/69: Sparkasse Steyr; 1.869/70: Moritz und Katharina Gramer, 1879/98: Johanna Eiselmayr; 1898/ 1906: Johann und Luise Eiselmayr; 1906/09: Johann Schmalzl; 1909/13: Wilhelm und Barbara Hampl; 1913/19: Barbara Hampl, Hotel Steyrerhof; 1919—: Julius und Marie Bauer.

Stadtplatz Nr. 33. Haus- und Grundbuch 1735, Fol. 109, Haus C.-Nr. 40 rechts der Steyr. Alte Bezeichnungen: 1525—1773: Stadt, untere Zeile, oberes Viertel. 1773—1846: Stadt Nr. 41, am Platz. 1846—1880: Stadt Nr. 40, am Platz. Ab 1880: Stadt, Stadtplatz Nr. 33, Ennskai Nr. 32. Hausbesitzer: Hans Graimatschmied, Ratsbürger und Handelsmann, gestorben 1537; 1543: Hans Graimatschmidts Erben; 1567/83: Bartolomäus Stedtner; 1586: Bartolomäus Stedtners Erben; 1598: Karl Elßenhamer,

Händler mit Venedigerwaren; 1620: Hans Wetzl, Wirtschaft und Weinhändler; 1635: Christoph Seyder, Gastgeb; 1648: Christoph Seyders Witwe; 1651: Ihro Gnaden Herr Hans Nimbroth von Grienthall; 1695: Hans Joachim Mayr, Maler; 1735/47: Franz Adam Sturm, Gastgeb; 1747/52: Ignaz Sturm, Zeugsempfaher; 1752: Johann Georg Müller, Gastgeb; 1764/68: Josef Lachner, Gastgeb; 1768: Karl Steibl (von Purgstall), Wirt und Gastgeb; 1768/1808: Karl und Julianne Steibl; 1808/34: Rosalie Weißmayr, gewesene Bäckin; 1834/35: Josefa Weißmayr; 1835/44: Theresia Stehle; 1844/49: Maria, August und Josefa Stehle (verehelichte Ruthner); 1849/1852: Franz und Maria (geborene Stehle) Sandböck, Buchhändler; 1852/73: Franz Sandböck; 1873/1916: Viktor Stigler; 1916/17: Gottfried Stigler; 1917—: Richard und Josefine Mehwald, Buch- und Papierhändler. — Im Hause befindet sich eine Kapelle.

Stadtplatz Nr. 35. Haus- und Grundbuch 1735, Fol. 108, Haus C.-Nr. 41 rechts der Steyr. Alte Bezeichnungen: 1525—1773: Stadt, untere Zeile, oberes Viertel. 1773—1846: Stadt Nr. 42, am Platz. 1846—1880: Stadt Nr. 41, am Platz. Ab 1880: Stadt, Stadtplatz Nr. 35. Hausbesitzer: Nach 1525: Andreas Khölnpeck und Colman Grüntaler; 1543/63: Hans Straßer; 1567/73: Anna Straßer; 1583: Adam Dorninger, Holz- und Kalkhändler, Mühle und Zeug; 1586: Adam Dorningers Witwe; 1598: Colomann Dorninger; 1620: Cosmas Mann: 1635: Colomann Mann; ? : Colomann Manns Kinder und Cosmas Manns Erben; 1648/51: Hans Maurer, Bürger und Gastgeb; 1695: Hans Schlaich; 1735: Anton Wengermayr, Gastgeb; 1735/51: Leopold Randhartinger; 1771/86: Johann Randhartinger; 1786/1805: Josef u. Anna Maria (geb. Löbl) Pedereder, bürgerl. Wirt u. Gastgeb; 1805/19: Barbara Petereder u. Leopold Eder, Gastgeb; 1819/42: Franz und Clara (geb. Riß) Pfaffenberger, bürgerl. Gastwirt „Zum goldenen Ochsen": 1842/54: Franz Pfaffenberger; 1854/56: Franz (jun.) und Antonie Pfaffenberger; 1856/66: Georg und Johanna (geb. Limberger) Zorn; 1866/67: Johanna Nindl; 1867/97: Georg und Karl Zorn; 1897/1924: Johann und Theresia Hagn; 1924—: Theresia Hagn und Maria Kratochwill.

Stadtplatz Nr. 37. Haus- und Grundbuch 1735, Fol. 107, Haus C.-Nr. 42 rechts der Steyr. Alte Bezeichnungen: 1525—1773: Stadt, untere Zeile, oberes Viertel. 1773—1846: Stadt Nr. 43, im Badergassl. 1846—1880: Stadt Nr. 42. Ab 1880: Stadt, Stadtplatz Nr. 37, Ennskai Nr. 33. Hausbesitzer: 1521: Hans Prantstetter (Bürgermeister 1514—1515). In diesem Haus brach der große Brand im Jahre 1522 aus. 1531: Vital Hauser; 1543: Paul Marchl, Bader (Badstube im Haus); 1567/73: Sigmund Schmidt, Bader; 1583/98: Hans Heindl, Bader; 1620: Christoph Ridlbauer, Bader; 1635/51: Paul Thurner, Stadtbader; 1695/1745: Wolf Heinrich Matthes, Stadtbader; 1745/82: Ambrosius Adam, Stadtbader; 1782/1802: Franz Xaver und Barbara (verwitwete Adam) Voith, bürgerl. Chirurg; 1802/04: Johann Heyß, bürgerl. Wundarzt; 1804: Franz Aigner; 1804/47: Josef Wimmer, Zeug- und Leinwandhändler; 1805 wurde die Bad- und Wundarztgerechtigkeit auf das Hans Stadt Nr. 104 (Pfarrgasse 14) übertragen; 1847/49: Josef und Josefa Reitter, Fuhrmannseheleute; 1849/54: Balthasar und Barbara Forsthuber; 1854/89: Ignaz Humer; 1889/90: Matthias und Josefa Klinglmayr; 1890: Josefa Klinglmayr; 1890/1918: Karl und Aloisia Viertl; 1918: Aloisia Viertl: 1918/24: Johann u. Aloisia Döberl; 1924—: Franz u. Aloisia Postlmayr. — Im Jahre 1344 vermachte Peter Ponhalm letztwillig, dass aus seinem Guthaben an der Badstube eine ewige Beleuchtung seiner Hauskapelle bezahlt werde.

Stadtplatz Nr. 39. Haus- und Grundbuch 1735, Fol. 106, Haus C.-Rr. 43 rechts der Steyr. Alte Bezeichnungen: 1525—1773: Stadt, untere Zeile, oberes Viertel. 1773—1846: Stadt Nr. 44. 1846—1880: Stadt, am Platz Nr. 43. Ab 1880: Stadt, Stadtpl. Nr. 39, Ennskai Nr. 34. — Das Haus ist durch die Vereinigung von ursprünglich zwei Häusern entstanden (wahrscheinlich im Jahre 1579); beide Häuser brannten im Jahre 1522 nieder. Besitzer des Hauses neben der Dominikanerkirche: 1543: Sebastian Abstorffers Erben; 1567: Leonhard Abstorffer; 1573: Nicolaus Plasauer; 1583: Hans Matlseder, Eisenhändler. Besitzer des zweiten Hauses: 1543: Jörg Höchgraber; Händler; 1567/73: Jakob Remb, Schneider. Besitzer nach der Vereinigung der beiden Häuser: 1583/86: Hans Matlseder (Stadtrichter 1595), Eisenhändler; 1598: Hans Matlseders Erben; 1620: Wolf Matlseder (Stadtrichter 1619—1624); 1635/48: Matlsederische Erben; 1651: Hans Köberer; 1695: Maximilian Schöner; 1735/53: Johann Christian Schöttl; 1753/1803: Benedikt Anton Schöttl Reichsritter von Schinnern, hauptgewerkschaftlicher Kanzleidirektor und Referent; 1803: Ehrenreich Ritter von Schinnern, Faktor der k. k. priv.

Hauptgewerkschaft; 1803/61: Alois Redtenbacher; 1861/76: Alois Redtenbacher; 1876/1908: Johann u. Anna Wolfartsberger, Eisenhandlung; 1908—: Anna Wolfartsberger. — 1812 wurde die Eisen-, Geschmeid- und Nagelhandlungsgerechtigkeit vom Hans C.-Nr. 68 auf dieses Haus übertragen.

Enge Gasse Nr. 2. Haus- und Grundbuch 1735, Fol. 76, Haus C.-Nr. 123 rechts der Steyr. Alte Bezeichnungen: 1525—1773: Stadt, obere Zeile, unteres Viertel. 1773—1846: Stadt Nr. 146 in der Enge. 1846—1880: Stadt Nr. 123 in der Enge. Ab 1880: Stadt, Enge Gasse Nr. 2, Berggasse Nr. 1. Hausbesitzer: 1543: Hans Kölner, Krämer; 1567: Haiman Guerting, Goldschmied; 1573: Hans Spell, Krämer; 1583/86: Leonhard Wagner, Ledermacher; 1593: Hans Wierth, Handschuhmacher; 1620: Hans Lang; 1635: Hans Langs Witwe; 1648/51: Hans Himer, Schuhmacher; 1695: Simon Schmidt, Schneider; 1735/41: Franz Prunner, Gschmeidler; 1741/84: Melchior Plumauer, Gschmeidler (am 21. Februar 1755 wurde im Hause der Dichter Alois Blumauer geboren); 1784: Antonie Leicher; 1784: Franz Petler, Buchdruckergeselle; 1784/1810: Franz Xaver Moser, bürgerl. Gschmeidler und Gschmeidhändler; 1810/40: Martin Hablitschek, Handlungskommis; 1840/52: Franz und Josefa Kraft, Schuhmacher; 1852: Franz Kraft; 1852/90: Franz Holderer; 1896/97: Franz, Leopold, Elisabeth, Josef, Alois, Barbara Holderer und Maria Großauer; 1897/1902: Johann und Franziska Würzlhuber; 1902/20: Georg Gruber; 1920—: Friedrich und Maria Schreiner. — Das Haus brannte 1727 und 1824 ab. Die Gschmeidler- u. Gschmeidhandlungsgerechtsame wurde 1897 gelöscht.

Enge Gasse Nr. 4. Haus- und Grundbuch 1735, Fol. 75, Haus C.-Nr. 122 rechts der Steyr. Alte Bezeichnungen: 1525—1773: Stadt, obere Zeile, unteres Viertel. 1773—1846: Stadt Nr. 145, in der Enge. 1846—1880: Stadt Nr. 122, in der Enge. Ab 1880: Enge Gasse Nr. 4, Berggasse Nr. 3. Hausbesitzer: 1543: Ulrich Pauer; 1567/86: Hans Tallingers Erben; 1598/1620: Haus Tallinger, Getreidehändler; 1635: Hans Tallingerisch Haus; 1648/51: Thobias Ellegast; 1695: Johann Sebastian Mörsberger, Altist; 1735/38: Matthias Heller, Gschmeidler; 1738/51: Ferdinand Leithner, Geschmeidehändler; 1771: Ferdinand Leithners Witwe; bis 1790: Johann Straßer; 1790/1818: Anton Candon, bürgerl. Krämer; 1818/20: Johann und Magdalena Schütz; 1820/22: Magdalena Schütz; 1822/27: Georg Bischof; 1827/31: Johann und Katharina Pollack, bürgerlicher Kürschner; 1831/61: Anton und Julianne Moser, bürgerl. Posamentierer; 1861/63: Julianne Moser; 1863/1900: Alois Moser sen.; 1900/05: Alois jun. und Anna Moser; 1905/25: Anna Moser; 1925—: Josef u. Anna Nömayr. Das Haus brannte in den Jahren 1727 und 1824 ab. Die Krämereigerechtigkeit wurde an Leopold Trautman, Schnürmacher, im Jahre 1796 verkauft.

Enge Gasse Nr. 6. Haus- und Grundbuch 1735, Fol. 74, Haus C.-Nr. 121 rechts der Steyr. Alte Bezeichnungen: 1525—1773: Stadt, obere Zeile, unteres Viertel. 1773—1846: Stadt Nr. 144, in der Enge. 1846—1880: Stadt Nr. 121, in der Enge. Ab 1880: Stadt, Enge Gasse Nr. 6, Berggasse Nr. 5. Hausbesitzer: 1543: Wolfgang Jagenhofer; 1567/83: Sigmund Mayr, Gschmeidler und Weinhändler; 1586: Antoni Carl, Gschmeidler, Messerhändler; 1598: Wolf Mur, Gschmeidler, Weinhändler; 1620/51: Mursche Erben; 1695: Franz Schlißlmayr, Gastgeb; ? : Schwarzleitner; 1735/44: Ignaz Klosterbauer; 1744/67: Franz Michael Piber, Nadler, dann dessen Witwe; 1767/74: Sebastian Mager, Nadlermeister aus Linz, dann dessen Witwe Eva Marie; 1774/1812: Sebastian Mager, bürgerl. Nadlermeister; 1812/42: Sebastian und Aloisia Mager, Nadlermeistcr; 1842/48: Sebastian Mager; 1848/62: Karl und Anna Tomitz, bürgerl. Schneider; 1862/67: Franz Tomitz, Möbelhändler: 1867/88: Franz und Aloisia Tomitz; 1888/1904: Franz Tomitz; 1904/18: Ignatz und Berta Roubitschek; 1918: Nathan und Sidonie Pollak. — Das Haus ist 1727 u. 1824 abgebrannt. An das Bürgerspital wurde ein Burgfriedsdienst von 1 fl. geleistet.

Enge Gasse Nr. 8. Haus- und Grundbuch 1735, Fol. 73, Haus C.-Nr. 120 rechts der Steyr. Alte Bezeichnungen: 1525—1773: Stadt, obere Zeile, unteres Viertel, in der Enge. 1773—1846: Stadt Nr. 143, in der Enge. 1846 bis 1880: Stadt Nr. 120, in der Enge. Ab 1880: Stadt, Enge Gasse Nr. 8, Berggasse Nr. 7. Hausbesitzer: An Stelle des Hauses standen einst zwei Häuser. 1543: Stefan Engel (Besitzer beider Häuser); 1567: Stefan Engl; 1573/98: Stefan Engls Erben; 1620: Hans Lehner; 1635: Johann Baptist

Lehner; 1651: Morgische Kreditoren; 1695: Hans Hueber, Gastgeb; 1735/51: Gregori Winkelbauer, Gastgeb; 1773: Josef Graymeister, Gastgeb; bis 1789: Johann Georg Müller; 1789/1800: Anton und Barbara Ziegler, bürgerl. Bierwirt; 1800/10: Josef und Rosina Zieglhauser, Magistrats-Kanzlist (mit Bier-, Most- u. Branntweinschanks- Gerechtigkeit); 1810/12: Kajetan u. Maria Anna Riederer; 1812/16: Franz u. Elisabeth Plochberger, Baumeister; 1816/17: Johann Nepomuk und Theresia Randhartinger, bürgerl. Glaserer; 1817/26: Paul und Rosa Geilhofer, bürgerl. Kartenmaler; 1826/27: Wenzel Schübel, Kartenmaler; 1827/36: Wenzel und Rosina Schübel; 1836/59: Karl Ferdinand und Susanna Fendt; 1859/65: Susanne Fendt; 1865/93: Paul Fendt; 1893/1924: Josefine Fendt; 1924/26: Max Fendt, Anna Reithoffer, Josefine Christinus, Marie Socha, Gustav Fendt, Rudolf Wiesmayr, mj. Grete Fendt, mj. Lilly Fendt, mj. Paula Fendt; 1926/28: Max Fendt, Anna Reithoffer, Josefine Christinus, Anna Volpini, Gisela Kobbe, Gertrude Reithoffer, Gustav Fendt, Rudolf Wiesmahr, mj. Grete Fendt, mj. Lilly Fendt, mj. Paula Fendt; 1928/29: Max Fendt, Anna Reithoffer, Anna Volpini, Gisela Mobbe, Gertrude Reithoffer, Gustav Fendt, mj. Grete Fendt, mj. Lilly Fendt, mj. Paula Fendt; 1929/33: Max Fendt, Anna Reithoffer, Anna Volpini, Gisela Kobbe, Gertrude Reithoffer, Gustav Fendt; 1933/34: Max Fendt, Anna Volpini, Gisela Kobbe; 1934/46: Max Fendt; 1946—: Berta Fendt. — Das Haus ist 1727 und 1824 abgebrannt.

Enge Gasse Nr. 18. Haus- und Grundbuch 1735, Fol. 68, Haus C.-Nr. 115 rechts der Steyr. Alte Bezeichnungen: 1525—1773: Stadt, obere Zeile, unteres Viertel, in der Enge. 1773- 1846: Stadt Nr. 138, in der Enge. 1846 bis 1880: Stadt Nr. 115, in der Enge. Ab 1880: Stadt, Enge Gasse Nr. 18, Ölberggasse Nr. 3. Hausbesitzer: 1652/77: Christoph und Magdalena Resch, Lebzelter; 1695: Zacharias Resch, Lebzelter; 1735/46: Franz Adam Hofer, Lebzelter; 1746/51: Josef Anton Miller, Lebzelter; 1770/78: Franz Anton Caudon; 1778/1810: Andre Dierl, bürgerl. Wundarzt; 1810/17: Johann Dierl, bürgerlicher Chyrurgus, dann Josef Greis nomine des minorenen Anton Dierl; 1817/39: Johann und Anna Fuchs, bürgerl. Chyrurgus; 1839/57: Michael und Elisabeth Samsegger, bürgerl. Schlossermeister; 1857/59: Michael sen., Ludwig, Cäcilia, Maria, Barbara und Franz Samsegger; 1859/76: Ludwig und Maria (geb. Pretetzer) Samsegger, Schlosser; 1876/1906: Maria Samsegger, wiederverchelichte Sigmund; 1906—: Anna Rudelsdorfer, Gastwirtin in Ennsdorf. - Das Haus brannte 1727 und 1824 ab. Die Badergerechtigkeit wurde 1834 auf das Haus Stadt Nr. 134 übertragen.

Enge Gasse Nr. 20. Haus- und Grundbuch 1735, Fol. 67, Haus C.-Nr. 114 rechts der Steyr. Alte Bezeichnungen: 1525—1773: Stadt, obere Zeile, unteres Viertel, in der Enge. 1773—1846: Stadt Nr. 137, in der Enge. 1846 bis 1880: Stadt Nr. 114, in der Enge. Ab 1880: Stadt, Enge Gasse Nr. 20, Ölberggasse Nr. 5. Hausbesitzer: 1506: Ulrich Prandtstätter; 1543: Leonhard Lyndentallers Erben; 1567/86: Eustachius Lyndentaller; 1598: Klement Schräpacher; 1620: Christoph Pruckhncr, Eisenhandlung; 1635: Christoph Pruckhnerisch Haus; 1651: Mathäus Khläckhel, Gastgeb; 1695: Tobias Painhofer, Gastgeb; ? : Vötzinger; 1735/47: Tobias Kastenberger, Gastgeb; 1747/49: Tobias Kastenbergers Witwe; 1749/88: Lorenz Richter, Gastgeb; 1788/99: Julianne Richter, Gastgeb; 1799/1810: Alois und Anne Maria Richter; 1810/12: Franz und Elisabeth Plochberger, bürgerl. Baumeister; 1812/31: Josef und Franziska Reichl, Gastwirt „Zum goldenen Horn"; 1831: Franziska Reichl; 1831/35: Josef Reichl; 1835/70: Andreas und Theresia Wagner, Schneidermeister; 1870/76: Theresia Wagner; 1876/86: Johann Meidinger; 1886/88: Maria Ziebermayr; 1888/96: David und Maria Ziebermayr; 1896/98: David Ziebermayr; 1898—: Heinrich und Marie Potsch, Gasthaus „Zum Posthorn", Gösser Bierhalle. — Das Haus brannte 1727 und 1824 ab. 1857 wurde die Landkutschergerechtigkeit gelöscht. Die Wirt- und Leutgebschaftsgerechtsame ist angeschrieben, die radizierte Eigenschaft jedoch nicht bestätigt.

Enge Gasse Nr. 22. Haus- und Grundbuch 1735, Fol. 66, Haus C.-Nr. 113 rechts der Steyr. Alte Bezeichnungen: 1525—1773: Stadt, obere Zeile, unteres Viertel. 1773—1846: Stadt Nr. 136, in der Enge. 1846—1880: Stadt Nr. 113, in der Enge. Ab 1880: Stadt, Enge Gasse Nr. 22, Ölberggasse Nr. 7. Hausbesitzer: 1345: Heinlein der Jud; 1543: Peter Weiß; 1567: Antoni Botraro; 1573/83: Sebastian Prunmayr; 1586/98: Georg Strasser, Kramer; 1620: Jakob Pauritsch; 1635: Jakob Pauritsch's Erben; 1648/51: Peter Egndorfer; 1685/1735: Andreas Wißberger, Schuhmacher; 1751/97: Josef Wißberger; 1797/1806: Simon und Magdalena (geb. Wißberger) Klinger, bürgerlicher Schuhmacher; 1806/11:

Michael und Therese Krebs; 1811/32: Sebastian und Elisabeth Aigner, bürgerl. Tändler; 1832/39: Anton und Katharina Leopoldseder, bürgerl. Zeugmacher und Kramer; 1839/47: Michael und Anna Mittendorfer, Schneider; 1847/1861: Michael Mittendorfer; 1861/72: Elisabeth Mittendorfer, Schneiderin; 1872/1875: Anton und Katharina Moser; 1875/77: Johann Kollmann, Kleinverschleiß geistiger Getränke; 1908—: Josef und Katharina Buscek, Hutmacher. — Das Haus brannte in den Jahren 1727 und 1824 ab.

Enge Gasse Nr. 24. Haus- und Grundbuch 1735, Fol. 65, Haus C.-Nr. 112 rechts der Steyr. Alte Bezeichnungen: 1525—1773: Stadt, obere Zeile, unteres Viertel, in der Enge, Stöckl am Ölberg. 1773—1846: Stadt Nr. 135, in der Enge. 1846—1880: Stadt Nr. 112, in der Enge. Ab 1880: Stadt, Enge Gasse Nr. 24, Ölberg Nr. 9, Schulstiege Nr. 6. Hausbesitzer: 1543: Hans Lueger; 1567/86: Jakob Carl; 1598: Daniel Kharl, Eisen-, Geschmeid- und Weinhandel; 1620/48: Anna Carlin, welche ihres evangelischen Glaubens wegen auswanderte; 1651: Benedikt Fuder, Lebzelter; 1670: Thoman Lang; 1695/1735: Thoman Längs Witwe, Lebzelter; 1732: Adam Haller; 1763/73: Johann Adam Haller, Lebzelter; bis 1804: Klara Haller; 1804/37: Adam und Eleonore Haller, Lebzelter; 1837/50: Anton Haller, Lebzelter; 1850/67: Anton und Marie Haller; 1867: Emil Haller und Marie (seine Mutter); 1867/72: Franz und Franziska Eyermann; 1872/94: Joachim und Josefa Winternitz; 1894/96: Joachim Winternitz; 1896/99: Moriz Schulz und Josef Stein; 1899/1909: Josef und Marie Baumgartner; 1909/23: Josef Baumgartner; 1923/29: Hugo und Malvine Kamenovic, Konfektion. — Das Haus ist 1727 u. 1824 abgebrannt. 1875 wurde die Landkutscher- und Lebzeltergerechtsame gelöscht.